

Umweltpolitik der Stiftung St. Franziskus und der Schwesterngemeinschaft des Klosters Heiligenbronn

Die Stiftung ist nach dem Heiligen Franziskus von Assisi benannt, dessen Leben durch seine tiefe Beziehung zur Schöpfung geprägt war. Er entdeckte überall in der Welt Gottes Spuren, Gottes Weisheit und Güte und mahnte immer wieder, der Schöpfung ehrfürchtig und verantwortungsbewusst zu begegnen und sie als unsere Umwelt zu achten und zu schützen.

Das Umweltverständnis der Stiftung ist bereits im Leitbild verankert:

Die Lebensweise des heiligen Franziskus verpflichtet uns zu einem sorgsamem Umgang mit den natürlichen Ressourcen. Papst Johannes Paul II. ernannte ihn 1979 zum Patron des Umweltschutzes.

Wir achten auf ein dauerhaft umweltgerechtes Handeln und wollen durch ständige Verbesserung und Zertifizierung des Umweltschutzes schöpfungsgerechte und gesunde Lebensräume für Menschen, Tiere und Pflanzen, für die jetzige und für die nachfolgende Generation erhalten und schaffen.

Wir treten für eine Vertiefung des Umweltbewusstseins und der Verantwortlichkeit in unseren Lebensräumen ein, um umweltschonendes Verhalten zu erreichen.

Wir suchen bei allen unseren Entscheidungen und Vorhaben umweltschonende Wege und Partner, die diese Aufgabe ebenfalls ernst nehmen.

Ausgehend von unserem Leitbild und den darin enthaltenen Aussagen sind unsere wesentlichen Gedanken zum Schutze der Umwelt:

- 1. Wir tragen zur Bewahrung der Schöpfung bei**, indem wir sorgsam mit den zur Verfügung stehenden natürlichen Ressourcen umgehen und versuchen nachhaltige Belastungen und Gefahren für unsere Umwelt zu vermeiden und zu verringern.
- 2. Wir berücksichtigen die begrenzte Regenerationsfähigkeit der Ökosysteme** und beachten die Endlichkeit natürlicher Ressourcen. Deshalb bemühen wir uns um einen sparsamen Umgang und den Einsatz regenerativer Energien.
- 3. Wir treten für eine Vertiefung des Umweltbewusstseins und der Verantwortlichkeit in unseren Lebensräumen ein**, um umweltschonendes Verhalten im privaten und beruflichen Leben zu erreichen.
- 4. Wir streben eine breite Beteiligung aller Mitarbeiter**, aller Klienten – Menschen mit Behinderung, Kinder und Jugendlichen und alten Menschen – und der Schwestern im Kloster Heiligenbronn an, um deren Kompetenzen zu nutzen, zu fördern und diese zum Wohle der Umwelt einzusetzen.

5. **Wir achten auf ein nachhaltig umweltgerechtes Handeln und wollen durch ständige Verbesserung unseres Umweltschutzes**, schöpfungsgerechte und gesunde Lebensräume für Menschen, Tiere und Pflanzen, für die jetzige und für die nachfolgenden Generationen erhalten und schaffen.
6. **Wir betrachten Umweltschutz als einen wesentlichen Bestandteil des Bildungs-, Teilhabe und Erziehungsauftrages** und beziehen umweltrelevante Themen sowohl in die Schulen als auch in den Lebensalltag unserer Klienten mit ein, um ein umweltbewusstes Denken und Handeln von Kind auf zu fördern.
7. **Wir sind konsequent bei der Einhaltung und Umsetzung aller umweltpolitisch relevanten Gesetze und Vorschriften.**
8. **Wir verbinden Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit miteinander**, im Sinne eines nachhaltigen Handelns.
9. **Wir suchen bei allen unseren Entscheidungen und Vorhaben umweltschonende Wege und kooperieren mit Partnern**, die diese Aufgabe ebenfalls ernst nehmen.
10. **Wir überprüfen regelmäßig unsere Umweltaktivitäten sowie –auswirkungen**, informieren über sie und sind offen für Anregungen und Kritik. Dafür stehen auch mit anderen Institutionen und Einrichtungen in Kontakt, um von deren Wissen zu lernen und um Anregungen zur Verbesserung aufzugreifen.

Wir fühlen uns der nachhaltigen Zukunftssicherung der gesamten Schöpfung verpflichtet. Deshalb wollen wir uns gemeinsam bemühen, die Belastungen der Umwelt durch unser alltägliches Handeln wahrzunehmen und unseren Blick für die gegenwärtigen und zukünftigen Folgen unserer Lebens- und Arbeitsweise zu schärfen.

Heiligenbronn, den 26.05.2023


Sr. M. Dorothea Thomalla
Generaloberin


Andrea Weidemann
Vorständin


Stefan Guhl
Vorstand